

Sportliche Herausforderung

Extremwanderung Diemelsee – Edersee ist europaweit einmalig



Extrem-Extrem: Vom Diemelsee zum Edersee und übers Upland zurück führt der Wandermarathon.
Foto: Kristin Sens

■ Von Kristin Sens
willingen@sauerlandkurier.de
Heringhausen/Helmringhausen/Willingen.
Eine besondere sportliche Herausforderung ist „Extrem-Extrem“ – der Wandermarathon vom Diemelsee zum Edersee und über Willingen zurück – der, nach dem positiven Echo im Vorjahr, vom 21. bis 23. Juni erneut stattfindet. Um die 150 Wanderer aus ganz Deutschland, Belgien, Frankreich und den Niederlanden werden am Donnerstag um 16 Uhr in Heringhausen am Haus des Gastes an den Start gehen – und 156 Kilometer am Stück wandern. 3100 Höhenmeter sind dabei unter die Sohlen zu nehmen.

Die Strecke folgt überwiegend zertifizierten Qualitätswanderwegen, wie Uplandsteig, Diemelsteig oder Sauerländer Höhenflug. Die Länge ist gleich geblieben, der Verlauf wurde allerdings leicht modifiziert. So führt die Route nun unmittelbar am Diemelsee entlang und anstelle des Ettelsbergs wird nun der Langenberg, mit seinen 843 Metern die höchste Erhebung im Rothaargebirge, angesteuert.

Zwei Ruhe- und acht Versorgungsstationen

Die Sportlichsten werden sicherlich die Distanz non-stop bewältigen – das heißt, auch nachts durchwandern – und nach rund 30 Stunden in Heringhausen zurück erwartet. Das Gros wird zwischen 45 und 48 Stunden benötigen. Es gibt daher in Goldhausen und Ussehn zwei Ruhestationen, wo auch Kleidung und Ausrüstung gewechselt werden kann. Insgesamt sind auf der Strecke acht Versorgungssta-

tionen verteilt.

Um überall rund 48 Stunden lang die Betreuung und Logistik sicherzustellen, sind insgesamt um die 160 Helfer im Einsatz, der Großteil von ihnen ehrenamtlich. Auch die Touristik-Mitarbeiter werden teilweise „Extra-Schichten“ schieben. Dazu kommen die logistische Vorbereitung sowie die Markierung und Auszeichnung der Strecke, die ebenfalls erst kurz vor der Wanderung erfolgen kann, andererseits etwas aufwändiger ist, da sie, weil ja auch nachts gewandert wird, mit Leuchtfaktoren versehen wird und nach der Veranstaltung wieder entfernt werden muss. Hier sind die örtlichen Wandervereine sowie in einigen Gemeinden die Bauhofmitarbeiter gefordert.

„Das Ganze ist also nicht nur für die Teilnehmer eine sportliche Herausforderung, sondern auch für uns und die vielen Helfer“, betonte Volker Becker, Bürgermeister der Gemeinde Diemelsee, wo in diesem Jahr der Start erfolgt. Becker ist nicht nur Gastge-

ber, sondern er wird auch selbst mitwandern. Dazu hat er schon fleißig trainiert. Bis auf die Strecke zwischen Willingen und Heringhausen ist er alle Etappen bereits einmal abgelaufen. „Es ist schon eine Herausforderung, vor allem die steilen Strecken, wo man sich enorm quälen muss. Ich werde es sicherlich nicht ganz schaffen, sondern vorher aussteigen“, gesteht er. Das ist ihm übergen alles andere als ehrenrührig: Die Mehrheit der Wanderer wird die volle Distanz nicht bewältigen. Wer am Ende seiner Kräfte ist, kann sich unterwegs abholen lassen und wird mit einem Shuttle nach Heringhausen zurückgebracht.

„Für viele sind die 156 Kilometer gar nicht das Ziel, sondern sie wollen einmal aussteigen“, weiß Klaus Hamel von der Tourist-Information Diemelsee. Im vorigen Jahr kam die Wanderung sowohl bei den Teilnehmern als auch bei den Helfern so gut an, dass sofort der Wunsch nach Wiederholung aufkam. „Eigentlich

hätten wir gern eine Pause selbst mitwandern. Dazu hat er schon früher ausgetiegen und Heringhausen ist sich steigern“, hat Hamel mitbekommen.

„Die Leute sollen wiederkommen“

„Auch wenn man es nicht schafft, es ist ein einmaliges Naturerlebnis und ich kann jeden nur ermuntern, mitzumachen“, so Becker. „Es ist eine tolle Veranstaltung, daher ist auch für uns der Aufwand gerechtfertigt“, pflichtete Claus Günther, Geschäftsführer der Edersee Touristik, bei.

Für die Kommunen vor Ort liegt der Nutzen vor allem darin, die Region bekannter zu machen: „Die Leute sollen wiederkommen oder von hier erzählen“, so Rainer Paulus, Geschäftsführer des ZV Naturpark Kellerwald-Edersee. Die Teilnehmerzahl ist auf 175 begrenzt – mitwandern ist aber noch möglich. Informationen und Anmeldung unter: www.extrem-extrem.de.

TERMINE KURZ NOTIERT

Kompletter Veranstaltungskalender unter: www.sauerlandkurier.de

Mittwoch, 06. Juni

BRILION

Afterworkkonzert
mit „Two for the Road“, im Museumsgarten am Haus Hövener in Brilon Beginn: 19.30 Uhr

Donnerstag, 07. Juni

BRILION

Sommerkonzert
des Madrigal Chors Brilon und der der Musikschule Gumenjuck in der Aula des Briloner Schulzentrums Beginn: 18.30 Uhr

Freitag, 08. Juni

BRILION

Ehrevorbereitungskurs
im katholischen Pfarzenträum in Brilon

Sonntag, 10. Juni

WILLINGEN

Erster Mühlenkopf-Kraxler
Die ultimative Herausforderung: Zu Fuß die größte Grobschanze der Welt bezwingen Infos & Anmeldung: www.warsteiner.de/kraxler Beginn: 10 Uhr

Über Eselin Evelyn Stadtbibliothek Brilon lädt zum Bilderbuchkino

Brilon.
Beim Bilderbuchkino am morgigen Donnerstag, 7. Juni, zeigt die Stadtbibliothek Brilon eine Bildergeschichte von Ulla Mersmeyer. Sie heißt: „Eselin Evelyn entdeckt den Südpol“.

Zum Inhalt: Eigentlich will Eselin Evelyn doch nur einen kleinen Apfel stibitzen. Und zwar aus dem seltsamen, gro-

ßen Korb, den Bauer Bauke auf ihrer Weide abgestellt hat.

Doch was dann geschieht, ist eine Überraschung für den ganzen Hof: Der Korb – der nichts anderes ist als die Gondel eines Heißluftballons – hebt plötzlich ab, mitsamt Evelyn.

Das Bilderbuchkino beginnt um 15.30 Uhr. Wegen der großen Nachfrage für das anschließende Basteln wird

um Anmeldung gebeten.

Bei jedem Bilderbuchkino besucht gibt es einen Stempel in eine in der Stadtbibliothek erhältlichen Stempelparte und bei zehn gesammelten Stempeln erwartet die Kinder eine kleine Überraschung.

Zum Vorlesen selbst ist keine Anmeldung nötig. Anmeldungen zum anschließenden Basteln unter ☎ 0 29 61/ 79 44 60.